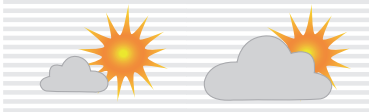


Zolliker Zumiker BOTE

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Zollikon und Zumikon

GZA/PPA 8702 Zollikon, Fröhlich Info AG, Dachslernenstrasse 3, 8702 Zollikon, Telefon 044 396 40 80, Fax 044 396 40 12
redaktion@zobo.ch, inserate@zobo.ch, www.zolliker-zumiker.ch

Das Wetter am Wochenende



Samstag 7°|15° Sonntag 7°|12°

Fülle



Die Turnhalle füllte sich bis auf den letzten Platz für die Abstimmung. Trotzdem wird der endgültige Entscheid, zur Überraschung der Initianten, erst an der Urne gefällt. Der schweizweit bekannte Filmschauspieler begeisterte nicht nur mit der Fülle der vorgetragenen Werke, ja er spielte die Texte gleich vor. Generationenübergreifend sangen sie im Chor oder spielten virtuos die Instrumente. Die Fülle und Interpretation ihres Repertoires erfreute jeden Abend 350 Zuschauer. Vorbildlich zeigen sich die Einwohner im Sammeln von Plastikabfall, denn sie füllen wöchentlich gegen 200 Säcke. Ob König, Bauer oder Springer, die beiden Jungs lieben das schnelle Denken. Die meisten kennen ihn als Gemeindeschreiber, doch die Fülle seiner Talente zeigt er mit Leidenschaft auch auf der Bühne.

Claudia Eberle-Fröhlich

Beugi kommt an die Urne



Es kamen so viele Stimmberechtigte, dass die Versammlung in die Turnhalle übertragen wurde. (Bilder: cef/mmw)

Drei Stunden wurde diskutiert, am Schluss die Entscheidung vertagt: Über die Zukunft des Beugi-Areals wird an der Urne entschieden.

■ Melanie Marday-Wettstein

ZOLLIKON. 805 Stimmberechtigte: So viele wie seit 1990 nicht mehr kamen am Mittwochabend im Gemeindesaal und in der Turnhalle Oescher für eine Gemeindeversammlung zusammen. Knapp über zehn Prozent aller Zolliker Stimmberechtigten sind also gekommen, um über die beiden Initiativen zu befinden, die dem Projekt des Gemeinderats für das Beugi-Areal gegenübergestellt wurden. Wäre eine der beiden Initiativen angenommen worden, wäre das Projekt der Gemeinde, die das Areal an die Baugenossenschaft Zur Linden abgeben möchte, um darauf

fünf Bauten mit 50 Wohnungen, Läden sowie dem Grossverteiler Coop zu erstellen, vom Tisch gewesen. Anders als die Gemeinde wollte Forum 5W-Mitglied Stephan Brändli, dass diese das Areal selber bebaut, anstatt es im Baurecht abzugeben. Die Initiative von Jürg Widmer, dem Vizepräsidenten der Neuen Baugenossenschaft Zollikon, verlangte die Abgabe des über 6200 Quadratmeter grossen Grundstücks im Dorfzentrum zu einem vergünstigten Baurechtszins an die Zolliker Baugenossenschaften mit gleichzeitigem Verzicht auf einen Grossverteiler. Weil sich die beiden Initiativen gegenseitig ausschlossen, wurden sie nach langer Diskussion und vielen Wortmeldungen – auch ein Antrag zur geheimen Abstimmung wurde gestellt, der aber chancenlos blieb – in einer ersten Abstimmung einander gegenübergestellt. Die Initiative

Widmer hatte die Nase klar vorn: 420 Stimmen entfielen auf sie, die Initiative Brändli erhielt 217 Stimmen. Nach dieser ersten Abstimmung empfahl Forum 5W-Präsident Jürg Schütt, bei der finalen Gegenüberstellung der Initiative Widmer und dem Projekt der Gemeinde Letzteres zu unterstützen. Denn ausser der Eigenfinanzierung hätte die Initiative Brändli am Weg der Gemeinde festgehalten und das Gestaltungskonzept samt Grossverteiler übernommen. Bei der Initiative Widmer hingegen seien viele Fragen offen, es brauche ein neues Konzept, das Resultat sei unklar.

Urnenabstimmung über Initiative Widmer

Aber auch in der Schlussabstimmung erhielt die Initiative Widmer die Mehrheit der Stimmen: 400 sag-

Fortsetzung auf Seite 3

ANZEIGE

Christian Denda
T 044 913 34 63, M 079 850 63 60

die Mobilier
mobiliar.ch/meilen

SEITE 4

Amüsant vorgetragen, gekonnt gespielt



In der Bibliothek Zumikon erzählte Hanspeter Müller-Drossa die verschiedensten Gedichte in diversen Dialekten.

SEITE 7

Separat getrennt, sortiert wiederverwertet



Die Gemeinde Zollikon ist eine der wenigen, die Kunststoffabfälle separat trennt. Macht die Trennung von Plastik überhaupt Sinn?

SEITE 13

Im Job strukturiert, in der Freizeit kreativ



Er führt die Geschicke Zumikons, er singt und schauspielert: Gemeindeschreiber Thomas Kauflin hat viele Talente.

Fortsetzung von Seite 1

ten Ja, 361 lehnten sie ab. Am Ziel war Jürg Widmer damit aber nicht. FDP-Nationalrat Beat Walti stellte den Antrag auf Urnenabstimmung: «Der Entscheid ist knapp, die Arealentwicklung für Zollikon enorm wichtig», weshalb sämtliche 8016 Stimmberechtigten darüber abstimmen sollten – an der Urne. Gemäss Gemeindegesezt kann für Beschlüsse von Gemeindeversammlungen, an denen nicht mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten teilgenommen hat, die Urnenabstimmung verlangt werden. Ein Drittel der bei der Beschlussfassung anwesenden Stimmberechtigten muss dem Antrag dazu zustimmen. Dies traf denn auch ein: 332 folgten dem Antrag des Nationalrats. Einige verliessen daraufhin

den Gemeindesaal kopfschüttelnd und hängerringend. «So kommen wir doch nie wieder an eine Gemeindeversammlung», stellten sie das Vorgehen in Frage. Initiant Jürg Widmer sagte, er habe mit dem Weiterzug an die Urne gerechnet, finde ihn aber schlecht: «Viele haben sich an die Versammlung bemüht und nur weil die grossen Parteien unterlegen sind, wird nun die Urnenabstimmung verlangt.» Vor die Urne kommt nur die Initiative Widmer, da bei einem Urnengang nur die Schlussabstimmung weitergezogen werden kann. Der nächstmögliche Abstimmungstermin wäre der 21. Mai. Dieser dürfte aber kaum realistisch sein, da die Abstimmungsunterlagen neu aufbereitet und fristgerecht verschickt werden müssen. Die Initiative Brändli ist definitiv vom Tisch.



Wie es mit dem Beugi-Areal weitergeht, wird an der Urne entschieden. (Bild: mmw)

Dorfkirche hat ihre Uhr zurück



Vergangene Woche wurden die vier erneuerten Zifferblätter samt Zeiger wieder an der evangelisch-reformierten Kirche Zumikon angebracht.

ZUMIKON. Wie spät es wohl sein mag? Diese Frage haben sich in den vergangenen zwei Monaten sicherlich viele Zumiker beim Anblick des Kirchturms der evangelisch-reformierten Kirche gestellt. Letzte Woche nun wurden die vier neu gestrichenen Zifferblätter samt gol-

denen Stunden- und Minutenzeigern wieder am Turm der Dorfkirche befestigt. Mit Hilfe einer Hebebühne wurden erst die Zifferblätter zurück an die entsprechende Position des Kirchturms angebracht, bevor anschliessend auch die vergoldeten Zeiger in zwanzig Metern Höhe festgeschraubt wurden. Bis Ende März werden die Zeiger nun noch auf 12 Uhr stehen, bis die Kirchenglocke ab April wieder die korrekte Uhrzeit anzeigen wird. Im Rahmen der zweimonatigen Erneuerungsphase der Kirchenglocke



wurde die Technik des Uhrwerks ebenfalls gesamtüberholt. Neben den Arbeiten am Kirchturm sind auch innerhalb der Kirche verschiedenste Arbeiten im Gange. Die Erneuerung des Innenraums umfasst die Reparatur des Parketts, das durch in die Kirche getragene Feuchtigkeit in Mitleidenschaft gezogen worden war. Durch Abschleifen und anschliessende Versiegelung ist das Holz nun wieder für die nächsten Jahre gewappnet. Die Kirchendecke wurde vom durch die Jahre abgelagerten Schmutz befreit und erstrahl

wieder in alter Pracht. Die teilweise defekten farbigen Kirchenfenster wurden, wo nötig, ersetzt. Auch bei der Deckenbeleuchtung gab es Handlungsbedarf. Die alten Lampen wurden durch stromsparende Leuchtdioden ersetzt. Um die Orgel während der Unterhaltsarbeiten vor Staub zu schützen, wurde diese komplett in Plastikfolie eingepackt. Die Arbeiten in der evangelisch-reformierten Kirche werden noch bis Ende März andauern. Ab April öffnet die Kirche ihre Tore wieder für die Bevölkerung. (lvm)

